



Stefanie Wolter



# BAMBERGER *Streifzüge*

## Die Entstehung des **Volksparks** in Bamberg

Auszug (S. 104/106) aus dem Buch »Bamberger Streifzüge«  
von Stefanie Wolter erschienen im Sutton Verlag GmbH, 2012

Während sich die wachsende Vereinslandschaft bis in die *Weimarer Republik* hinein auf verschiedensten, mehr oder weniger geeigneten Sportstätten auslebte, versprachen die 1920er Jahre mit dem Konzept des **Volksparks** sportliche Freiräume ganz neuen Stils. Die Sportparkidee gehört in die Zeit wie *Bubikopf* und *Neue Sachlichkeit*.

Nach Bamberg brachte sie ein Zugereister, der Gartenbaudirektor *Viktor Luster*, der erst drei Jahre zuvor in die *Domstadt* gekommen war. In *Hamburg-Altona*, seinem vorherigen Wirkungsort, hatte er bereits ein ähnliches Projekt verwirklicht und auch seine Definition offenbart das zeittypische Hin und Her zwischen Fortschrittsglauben und Rückwärtsgewandtheit:

*"Parkanlagen waren früher die Begleiterscheinung von Reichtum und hoher Kultur, heute sind sie zwangsläufige Erscheinung unserer Industrialisierung. Aus dieser Erkenntnis heraus sucht man nach Mitteln, dem Industriemenschen das Bedürfnis mit der Erde zu erhalten."*

So sei gewissermaßen als Symbiose aus Sportplatz und Parkanlage der »Sportpark« entstanden, der freilich *"mit den Entstehungsursachen unserer alten historischen Parks nichts mehr zu tun"* habe.

Wohlhabende Bürger, darunter *Richard Freiherr von Michel-Raulino*, Herausgeber des »*Bamberger Tagblatts*«, und *Willy Lessing*, Vorsitzender der jüdischen Gemeinde, unterstützten das Projekt. In *Bamberg-Ost* fand sich ein geeignetes Grundstück. Und so konnte das *16. Bayerische Landesturnfest* vom 16. bis 19. Juli 1926 tatsächlich im neu errichteten Bamberger *Volkspark* stattfinden - »work in progress« würde man heute sagen, denn fertig war er nicht - noch lange nicht. Von den detaillierten Planungen *Lusters* hatte man zunächst nur die *Festwiese*, die *Kampfbahn* sowie ein *Ehrenmal* für die im *Ersten Weltkrieg* gefallenen Turner verwirklicht.

Zwei Jahre später der nächste Höhepunkt: die *Radrennbahn*, auf der neben Rad- auch Motorradrennen abgehalten wurden, und die unter der Ägide des *Gartenamtes* fast vollständig von *Notstandsarbeitern* angelegt worden war. Insbesondere die heutzutage kaum mehr bekannten *Steherrennen* lockten das rennsportversessene Publikum (*erst 1983 entschloss man sich zur Aufgabe der stark sanierungs-bedürftigen Bahn*).

Mit der Wirtschaftskrise entdecken freilich auch die *Nationalsozialisten* den *Volkspark* für sich. Die erste Massenkundgebung fand bereits im Sommer 1932 auf der *Festwiese* statt. Etwa 40.000 Uniformierte, *SA*, *SS* und *Hitlerjugend*, sollen aus ganz *Oberfranken* angereist sein. Nach der Machtübernahme gab es dann kein Halten mehr. *Erster Mai*, *Sonnwendfeier* und *Bücherverbrennung* (*die beiden letztgenannten in praktischer Kombination abgehalten*) lieferten dem »*Tagblatt*« reichlich Stoff für Pathos. Noch 1933 wurden auf dem Gelände eine *Hitler*- sowie eine *Hindenburg*-Eiche gepflanzt.

1936 eröffnete die *Rollschuhbahn*, damals noch ohne Banden. Im gleichen Jahr fand, parallel zum *NSDAP-Parteitag* in *Nürnberg*, auch das erste Reichstreffen des *BDM* (**B**und **D**eutscher **M**ädchen) in Bamberg statt, das 1938 zum Reichssportfest erweitert wurde. 8.000 jungfrische Mädels vom *BDM* zogen zu einer Leistungsschau in das festlich geschmückte Bamberger *Volkspark-Stadion* ein.

1948 verfolgten rund elftausend Fans im *Volkspark-Stadion* die zweite Bamberger Berufsboxveranstaltung, bei der neben Publikumsliebbling *Hans Häfner*, einem gebürtigen Bamberger, auch Sportlegende *Max Schmeling* boxte - Trainingsrunden zwar, doch die Zuschauer jubelten.

Anfang der 1950er Jahre eröffnete das schon lange geplante *Stadionbad*, ein Freibad, das 2011 generalsaniert wurde und unter dem neuen Namen »*Bambados*« jetzt als Frei- und Hallenbad betrieben wird.

In den 1960er Jahren fanden drei Spiele der deutschen Amateurnationalmannschaft im *Volkspark-Stadion* statt. Grund dafür, die Bamberger Fußballer *Dieter Zettelmaier* (\* 1941, † 2010) und *Leo Rost* (\* 1934, † 2010) vom »*1. FC Bamberg*« (inzwischen »*FC Eintracht Bamberg 2010*«).

2009 wurde die *Hauptkampfbahn im Volkspark* (*Volkspark-Stadion*) für die Spiele in der *Regionalliga* aus- und umgebaut. Durch einen Sponsorenvertrag zwischen der Stadt und der örtlichen Großbäckerei *Fuchs* wurde das Stadion offiziell in »*Fuchs-Park-Stadion*« umbenannt.

Lageplan

